

„Die Firma ist mein Kind“

Serie: Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft – Andrea Sonnberger, Byodo Naturkost GmbH

Von Nicole Lang

Mühldorf. Andrea Sonnberger war 27 als sie 1992 als Praktikantin zum Naturkost-Hersteller Byodo kam, sie hatte gerade ihr Diplom in Ökotrophologie in der Tasche. Zwei Jahre später, mit 29, stieg sie als Gesellschafterin bei dem kleinen Unternehmen mit zwei Angestellten und Sitz in München ein und wurde neben Gründer Michael Moßbacher Geschäftsführerin. Diesen Schritt in die Unternehmertätigkeit hat sie nie bereut – mittlerweile leitet sie gemeinsam mit Moßbacher ein mittelständisches Naturkost-Unternehmen mit Sitz in Mühldorf, 35 Mitarbeitern und elf Millionen Euro Jahresumsatz.

„Damals habe ich mir wenig Gedanken gemacht“, sagt Sonnberger heute, „das hat sich so ergeben.“ Obwohl sie gern selbstständig arbeitete, Hürden schon immer als Herausforderung, nicht als Hindernis betrachtete und selbstbewusst auftrat, ist sie nicht immer mit offenen Armen empfangen worden. „Allein wegen meines Alters haben mich damals viele nicht für voll genommen“, erzählt sie, „ich wurde als Anhängsel des Chefs betrachtet, vor allem auch von Männern.“ Heute begegnet sie diesen Vorbehalten eher selten, das läge vor allem an der hohen Frauenquote in der Naturkostbranche, vermutet sie. Im Kontakt mit der „herkömmlichen Wirtschaft“ oder auch im kulturell



Andrea Sonnberger, seit 16 Jahren Geschäftsführerin und Gesellschafterin im Mühldorfer Unternehmen Byodo mit ihrem Partner Michael Moßbacher. – Foto: nil

männlich geprägten Ausland, stößt sie aber noch heute auf Resentiments gegen sie als Frau.

„Persönlich arbeite ich sehr gerne mit Frauen zusammen“, sagt sie, „da geht es um die Sache, nicht um Status – und Gegockle.“ Bei Byodo sind 27 der 35 Mitarbeiter Frauen, so Sonnberger: „Ich stelle oft fest, dass Frauen einfach besser qualifiziert sind und besser in die Firma passen“, sagt sie, „sicherlich auch auf Grund der größeren Affinität zu Bio und Lebensmitteln.“ Um

Karriere zu machen, müsse eine Frau wissen, was sie kann, das nach vorne stellen, sich nicht einschüchtern lassen und sich selbst treu bleiben, rät die Unternehmerin. „Wenn eine Frau etwas will, dann schafft sie es meines Erachtens auch. Da sind wir hartnäckiger als Männer.“

Ein Manko aber gebe es in der Zusammenarbeit mit Frauen, vor allem für ein kleines Unternehmen wie Byodo. „Es bleibt immer das Risiko der Schwangerschaft“, sagt

Sonnberger. Wenn mehrere Mitarbeiterinnen in Führungspositionen gleichzeitig ausfallen, könne das ein Unternehmen durchaus aus der Bahn werfen, meint sie. Für sie selbst waren Kinder nie ein Thema. „Wir haben die Firma aufgebaut, da hätte ich gar keine Zeit für ein Kind gehabt“, gesteht sie. Wenn Frauen versuchten, beides unter einen Hut zu bekommen, bleibt oft etwas auf der Strecke – Beruf, Partnerschaft oder Zeit für das Kind. „Dann haben sie immer ein schlechtes Gewissen.“ Entscheiden müsse das aber jede Frau für sich selbst, sicher sei beides gleichzeitig möglich, aber auch eine erhebliche Belastung, meint sie.

Andrea Sonnberger ist mit ihren Aufgaben gewachsen. In ihren Anfangsjahren, in einer Zeit als viele Naturkost-Firmen an den gestiegenen Anforderungen zu Grunde gingen, hat die Firma sich von der Sparte Großhandel getrennt, sich auf Bio-Feinkost konzentriert, dann erfolgten die Umzüge, 1998 nach Mühldorf und 2008 ins neue Gebäude im Industriegebiet, 2010 steht das 25-jährige Firmenjubiläum an. „Jetzt wollen wir uns noch mehr auf unsere soziale Verantwortung konzentrieren“, sagt Sonnberger, „wir planen, ein Grundstück und aufzuforsten, um unsere CO₂-Bilanz auszugleichen.“ Sie selbst ist in ihre Führungsaufgabe Schritt für Schritt hineingewachsen – mit dem Unternehmen – „ihrem Kind“ – und mit dem Konzept, „immer auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben“.